sehrt und enthielt fast flügge Jungvögel. Es wurde auf einen Busch gelegt und war am 29. Mai leer. Die Jungen waren also wahrscheinlich ausgeflogen. Nach 14tägiger Abwesenheit entdeckte ich, nur etwa fünf Meter vom vorigen Neststandort entfernt, in einem anderen Baum dieser Pappelreihe ein neues kugelförmiges Nest. Auch dieses befand sich in etwa sieben Meter Höhe in den dünnen Zweigen eines Seitenastes. Am 16. Juni am Boden gefundene Eischalen lassen ein Schlüpfen der Jungsperlinge in diesem neuen Nest vermuten.

Gerhard Lenzer, 4908 Tröglitz, Kreis Zeitz, Ernst-Thälmann-Straße 37

Die Nestkartenaktion des Bezirkes Halle (3)

Berichtsjahr 1966

Von Arnd Stiefel

Wie erwartet, war die Zahl der für 1966 eingesandten Karten etwas niedriger als im Vorjahr. Es ist jedoch zu hoffen, daß sich nach dem Abflauen der ersten Begeisterung jetzt ein gewisser Mitarbeiterstamm herausgebildet hat, der alljährlich kontinuierlich arbeitet, so daß die Anzahl der Karten in den nächsten Jahren etwa gleich bleiben dürfte. Wir bedauern jedoch sehr, daß nach anfänglich guter Beteiligung jetzt einige Fachgruppen völlig ausfielen. Die nächsten Jahre werden möglicherweise zeigen, daß dieser Ausfall nur vorübergehend und situationsbedingt war. Die Aktion soll einen repräsentativen Querschnitt durch den g e s a m t e n Bezirk ergeben. Deshalb sind a l l e Fachgruppen und Einzelbeobachter zur Mitarbeit aufgerufen. Jede Angabe ist wichtig, wobei von den seltener brütenden Arten auch schon Karten mit wenigen Eintragungen wertvoll sind. Auch wer seinen Urlaub irgendwo im Bezirk Halle verbringt und die Gelegenheit hat, Nester zu kontrollieren, würde uns sehr unterstützen, wenn er davon Nestkarten ausfüllte.

Im Jahre 1966 wurden von 71 Mitarbeitern 1275 Nestkarten von 103 Arten ausgefüllt. Die Gesamtzahl für die ersten drei Jahre beträgt damit 4766 Karten von 125 Arten. Der Anteil der einzelnen Fachgruppen geht aus der folgenden Zusammenstellung hervor. Für 1966 wurde in Klammern die Anzahl der beteiligten Mitarbeiter hinzugefügt.

	1964	1965	1966			1964	1965	1966	
Aschersleben	147	157	—		Mansfeld	13	—	1	(1)
Bernburg	31	14	—		Merseburg und Mücheln	170	183	163	(14)
Bitterfeld	12	—	11	(3)	Naumburg	9	—	33	(3)
Dessau	—	5	—		Quedlinburg	5	—	—	
Eisleben	1	34	—		Querfurt	—	1	—	
Frankenhausen und Artern	14	47	68	(5)	Roßlau	—	43	13	(4)
Freyburg	18	—	—		Saalkreis	—	—	—	
Halle	508	1100	687	(16)	Wittenberg	33	99	—	
Köthen und Aken	205	563	202	(11)	Weißenfels	1	40	34	(4)
					Zeitz	78	67	63	(10)

Wie in jedem Jahr sollen auch die aktivsten Mitarbeiter genannt werden, von denen mehr als 50 Karten vorliegen: Gnielka (Halle) 356, Köhler (Halle) 51, Liedel (Halle) 61, Ryssel (Merseburg) 59, Schmiedel, Tischler, Hoebel (Halle) 96. Unser Dank gilt aber auch allen anderen, nicht genannten Mitarbeitern, die weniger Karten einsandten. Die Anzahl der Karten für die einzelnen Arten ist wieder aus der Liste ersichtlich.

Artenliste der eingesandten Nestkarten

	1966	ges.
Haubentaucher	13	42
Rothalstaucher	1	7
Schwarzhalstaucher	1	3
Zwergtaucher	7	19
Fischreiher	—	23
Zwergrohrdommel	7	13
Große Rohrdommel	1	4
Weißstorch	4	9
Stockente	36	77
Krickente	—	2
Knäkente	4	5
Schnatterente	1	1
Spießente	—	1
Löffelente	—	1
Tafelente	8	12
Schreiadler	—	1
Mäusebussard	15	67
Sperber	1	2
Habicht	4	15
Roter Milan	9	24
Schwarzer Milan	4	17
Wespenbussard	—	1
Rohrweihe	21	73
Wiesenweihe	1	2
Baumfalke	—	1
Turmfalke	17	47
Rebhuhn	1	9
Wachtel	—	1
Fasan	2	14
Wasserralle	2	5
Wachtelkönig	—	1
Teichhuhn	20	66
Bläßhuhn	59	151
Kiebitz	53	214
Flußregenpfeifer	5	22
Bekassine	1	1
Großer Brachvogel	1	6
Sturmmöwe	10	21
Lachmöwe	4	25
Ringeltaube	34	145
Turteltaube	—	5
Türkentaube	31	100
Kuckuck	3	8
Schleiereule	1	1
Steinkauz	1	1
Waldkauz	2	14
Waldohreule	18	38
Ziegenmelker	—	1
Mauersegler	4	8
Wiedehopf	1	6
Grünspecht	1	4
Buntspecht	6	25
Kleinspecht	1	3
Mittelspecht	—	3
Schwarzspecht	—	1
Wendehals	4	9
Haubenlerche	2	19
Feldlerche	3	45

	1966	ges.
Rauchschwalbe	12	51
Mehlschwalbe	2	5
Uferschwalbe	5	13
Pirol	1	18
Nebelkrähe	1	5
Rabenkrähe	21	50
Dohle	—	5
Elster	15	30
Eichelhäher	1	2
Kohlmeise	37	125
Blaumeise	22	123
Tannenmeise	2	3
Sumpfmeise	1	3
Beutelmeise	6	10
Schwanzmeise	2	27
Kleiber	2	14
Waldbaumläufer	—	6
Gartenbaumläufer	2	5
Zaunkönig	6	21
Wacholderdrossel	4	38
Singdrossel	42	172
Amsel	186	520
Steinschmätzer	6	31
Braunkehlchen	—	8
Gartenrotschwanz	30	107
Hausrotschwanz	23	71
Nachtigall	5	29
Rotkehlchen	—	6
Schlagschwirl	—	1
Drosselrohrsänger	14	50
Teichrohrsänger	10	42
Sumpfrohrsänger	—	28
Schilfrohrsänger	1	6
Gelbspötter	27	78
Mönchsgrasmücke	17	56
Sperbergrasmücke	2	8
Gartengrasmücke	6	30
Dorngrasmücke	11	51
Klappergrasmücke	19	78
Weidenlaubsänger	17	52
Fitislaubsänger	4	14
Waldlaubsänger	1	3
Grauschnäpper	8	31
Trauerschnäpper	19	95
Heckenbraunelle	5	20
Brachpieper	—	2
Baumpieper	5	26
Wiesenpieper	—	5
Bachstelze	8	49
Schafstelze	4	45
Gebirgsstelze	—	4
Raubwürger	3	3
Neuntöter	15	75
Star	27	95
Kernbeißer	7	28
Grünfink	40	186
Stieglitz	8	46
Hänfling	20	140

	1966	ges.		1966	ges.
Girlitz	17	40	Ortolan	1	6
Gimpel	1	6	Rohrammer	15	81
Buchfink	38	146	Haussperling	2	39
Goldammer	9	58	Feldsperling	36	147
Grauammer	—	4			

Bei einer Anzahl von Arten sind bereits so viele Karten vorhanden, daß man durch eine Bearbeitung allgemein gültige Ergebnisse erhalten könnte. Doch je größer die Menge des ausgewerteten Materials ist, um so größer wird die Sicherheit. Die Höchstzahl der einzusendenden Karten ist also nach oben hin fast unbegrenzt. An dieser Stelle sind vielleicht einige Angaben aus Großbritannien interessant: Dort werden seit 1939 Nestkarten ausgegeben. Im Jahre 1965 beteiligten sich etwa 400 Mitarbeiter, die insgesamt 18 382 Karten einsandten. Es handelt sich hierbei um das erfolgreichste Jahr seit 1939. Die Gesamtzahl der vorhandenen Karten beträgt fast 200 000. Bei einigen Arten ist bereits die 10 000 überschritten. Natürlich ist sowohl die Fläche Großbritanniens als auch die Zahl der Mitarbeiter wesentlich größer. Die Angaben sollen lediglich als Information dienen und nicht als Maßstab der von uns erwarteten Zahlen.

Zum Schluß seien noch einige Hinweise angefügt, für deren Beachtung wir bereits im voraus danken möchten.

1. In der ersten Zeile der Nestkarte wird als Fundort die nächstgelegene Ortschaft eingetragen und dahinter in Klammern der Kreis (auf vielen Karten ist nur die Kreisstadt angegeben). Diese Ortsangabe ist für eventuelle Rückfragen und auch für bestimmte Gesichtspunkte bei der Auswertung wichtig. Erwünscht ist ferner eine genaue lokale Einordnung (z. B. Angabe von Flurnamen, wie „schwarzer Teich" o. ä. oder von Straßen und Hausnummern). Falls der Platz ausreicht, sollte das in der Spalte „Fundort" erfolgen. Bei Platzmangel kann es auch unter „Standort" oder auf der Rückseite der Karte geschehen.

2. Bei Vogelnestern, die vom Kuckuck belegt sind, werden grundsätzlich zwei Karten ausgefüllt (1 Ex. für den Wirtsvogel, 1 Ex. für den Kuckuck).

3. Artbearbeiter, die naturgemäß viele Nester einer oder weniger Arten finden, bitten wir, die Karten nicht zurückzuhalten, wie das in einigen Fällen geschehen ist (z. B. Rohrsänger, Wiedehopf, Sperbergrasmücke u. a.). Die Artbearbeiter wollen ja zu gegebener Zeit auch die übrigen vorhandenen Karten der Art zur Auswertung benutzen. Es ist daher nur recht und billig, daß auch sie die Anzahl der Karten mehren helfen. Falls eine Auswertung der Karten durch den Einsender selbst geplant ist, bitten wir, den eingesandten Karten eine kurze Notiz beizulegen, damit der BFA darüber informiert ist und die Karten nicht an etwaige andere Bearbeiter ausgeliehen werden. Vom BFA wurde beschlossen, daß Karten bei überregionalen und zentralen Themenstellungen (Handbuch, Monographie u. ä.) grundsätzlich ausgeliehen werden können. In allen Fällen bleibt die Möglichkeit einer innerbezirklichen, detaillierteren Auswertung bestehen.

4. Wir bitten nochmals um pünktliche Einsendung bis spätestens 30. 11. eines jeden Jahres an den Deutschen Kulturbund, Bezirkssekretariat, Abt. Natur und Heimat, 401 Halle (Saale), Geiststraße 32.

Arnd Stiefel, 4022 Halle/S., Habichtsfang 12

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: 1_3_1967

Autor(en)/Author(s): Stiefel Arnd

Artikel/Article: Die Nestkartenaktion des Bezirkes Halle (3) 149-151